

JAHRESBERICHT 2014

**VERSICHERUNGS
KAMMER**
KULTURSTIFTUNG

Versicherungskammer Kulturstiftung

Rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts
Vorstand: Dr. Frank Walthes, Helmut Späth, Franz Kränzler
Stiftungsaufsicht: Regierung von Oberbayern

Bankverbindung: Stadtparkasse München
IBAN: DE84701500000000576777
BIC: SSKMDEMMXXX

DIE VERSICHERUNGSKAMMER KULTURSTIFTUNG

DIE STIFTUNG

| | |
|---------------------------|----|
| Vorwort Dr. Frank Walthes | 06 |
| Historie Kunstfoyer | 12 |
| Digitale Kommunikation | 46 |
| Satzung | 48 |
| Impressum | 51 |

KUNSTFOYER

| | |
|--------------------------------|----|
| Programm | 10 |
| Bernd Eichinger... Alles Kino! | 14 |
| Sergio Larrain. Retrospektive | 16 |
| Die BND-Zentrale in Pullach | 18 |
| Gesichter Afghanistans | 20 |

AWARDS

| | |
|--------------------------|----|
| Giesinger Kulturpreis | 24 |
| Bayerischer Museumspreis | 26 |

KONZERTREIHE

| | |
|------------------------------|----|
| Programm | 30 |
| OhrSein | 32 |
| Projekt Richard ² | 34 |
| Symphonischer Dokumentarfilm | 36 |

FÖRDERPROJEKTE

| | |
|---------------------|----|
| Tonkünstler München | 40 |
| palatia Jazz | 42 |
| Jugend musiziert | 44 |



”

Kulturelles Engagement hat in unserem Unternehmen eine jahrzehntelange Tradition. Bereits seit den 1970er Jahren veranstalten wir regelmäßig Ausstellungen und Konzerte für die Öffentlichkeit und für unsere Mitarbeiter. Mit dem vorliegenden Bericht blicken wir nun auf ein intensives und erfolgreiches erstes Jahr mit erweiterten Aktivitäten in der Versicherungskammer Kulturstiftung.

Die Versicherungskammer Kulturstiftung ist im Kern operativ tätig. Sie entwickelt Programme und Projekte in eigener Verantwortung. Wir möchten den Horizont öffnen, weit über bayerische und pfälzische Themen hinaus zu existentiellen Fragestellungen der Bildung, der Kultur, der Sinneswahrnehmung – des Zuhörens, des Sehens, das heißt immer neu das Leben zu erfahren, es besser zu verstehen.

Gerade in einer Welt multipler Krisen, in denen Freiheit und Vielfalt Anfeindungen ausgesetzt sind, braucht es eine starke kulturelle Identität, braucht es Bildung und Teilhabe. Was einen Menschen ausmacht, hängt von seinem sozialen Umfeld und gleichermaßen von seinen Bildungschancen ab. Darum fördern wir den Dialog über gesellschaftsrelevante Themen und setzen uns ein für kulturelle Vielfalt. Wir unterstützen Kooperationen mit regionalen, nationalen und internationalen Partnern.“

Dr. Frank Walthes

Vorstandsvorsitzender der
Versicherungskammer Kulturstiftung



KUNSTFOYER



„DER TIPP. Das Kunstfoyer bietet außergewöhnliche Ausstellungen. Also gut, ganz unbekannt ist das Kunstfoyer der Versicherungskammer nicht mehr; wer zwischen 8.000 und 10.000 Besucher pro Ausstellung anlockt, ist schon eine feste Größe im Münchner Kulturbetrieb. [...] Ein eher konservatives Haus, das auf die berechenbare Ordnung der Dinge bedacht ist und die unberechenbaren Künstler – wie passt das zusammen? Gar nicht schlecht, wie man sieht. Und irgendwie ist das ständig bespielte Forum ja auch eine ganz gute Werbung für die traditionsreiche Versicherung mit dem Stammsitz im Lehel.“

Süddeutsche Zeitung, 27. Mai 2013

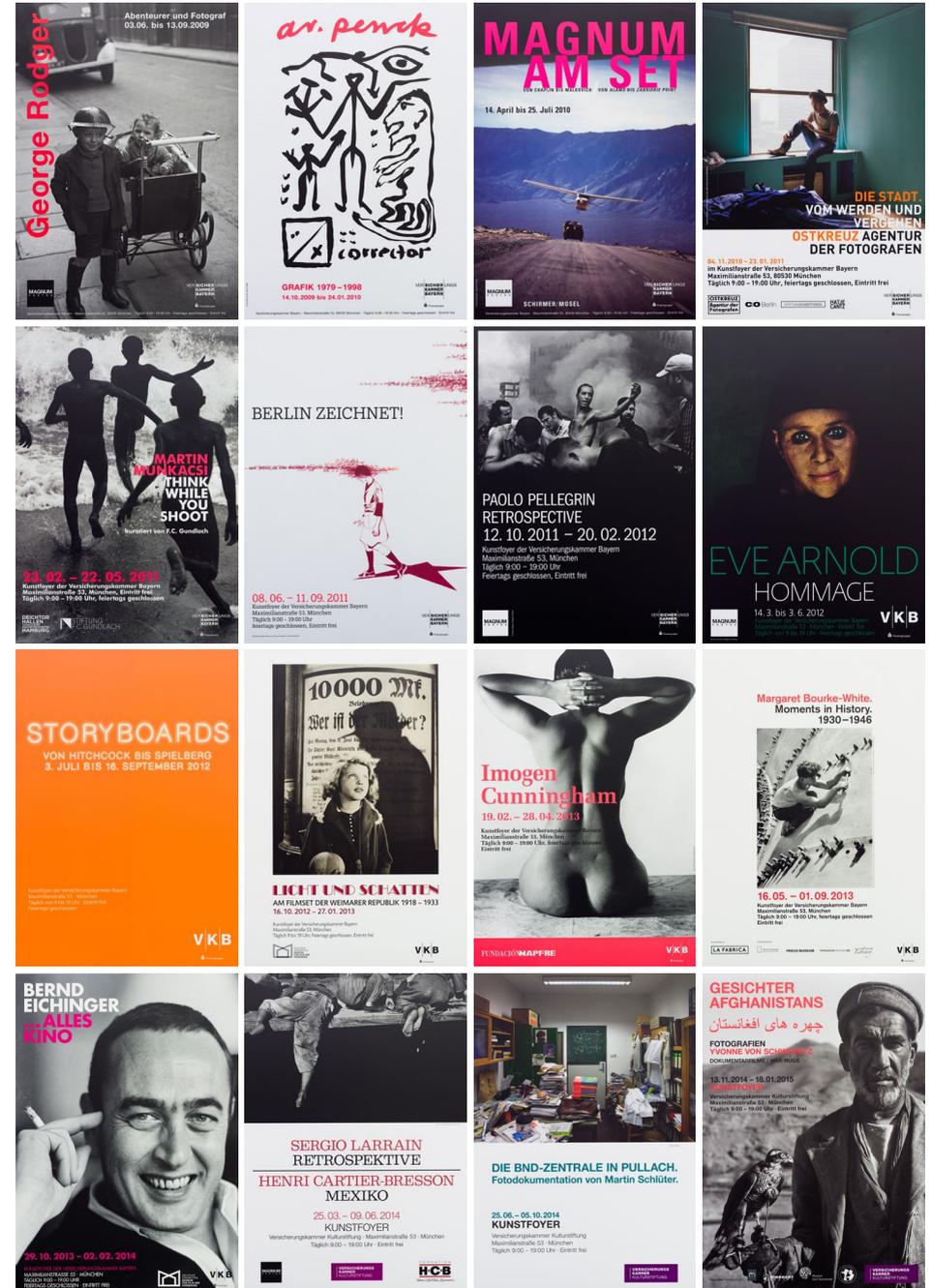
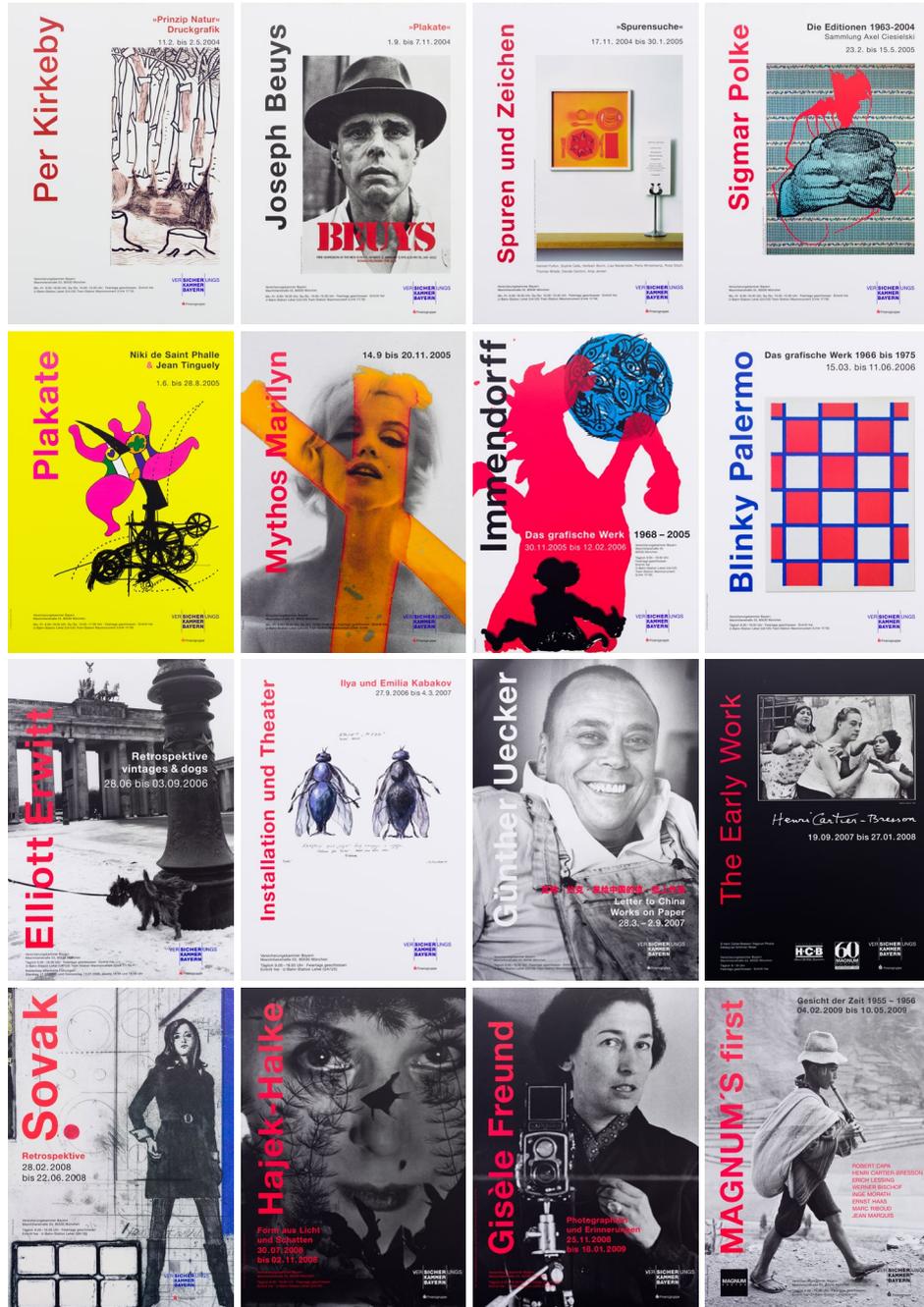


Isabel Siben ist Leiterin und Geschäftsführerin des Kunstfoyers. Sie konzipiert und realisiert das Ausstellungsprogramm der Versicherungskammer Kulturstiftung. Sie ist Mitglied von ICOM (Intern. Council of Museums), DGPh (Deutsche Gesellschaft für Photographie) und beim BJV (Bayerischer Journalisten-Verband).

PROGRAMM

Das Abenteuer beginnt mit jeder weiteren Ausstellung auf's Neue. 2014 war das Kunstfoyer Begegnungsstätte für Filmenthusiasten und gleichermaßen für Kritiker Bernd Eichingers. Es war eine „Schule des Sehens“ mit Meisterwerken der Magnum-Fotografen Sergio Larrain und Henri Cartier-Bresson. Es bot überraschende, nie gesehene Einblicke in das jahrzehntelang hermetisch von der Öffentlichkeit abgeschirmte BND-Territorium in München/Pullach. Und es lenkte den Blick auf ein fast vergessenes Afghanistan, dessen einstige vielseitige Basis mit großem Interesse wahrgenommen wurde.

Unsere Ausstellungen richten sich an ein vielschichtiges Publikum. Sie wollen vor allem Eines: intensiv sein. Dabei geht es um individuelle künstlerische Positionen ebenso wie um übergreifende thematische Fragestellungen, um Fiktion und Realität ebenso wie um ästhetische Erfahrungen und um Existentielles. 2014 hatten wir mehr als 30.000 Besucher. Wir freuen uns, wenn Sie sich für unsere Ausstellungen 2015 „Konrad Klapheck. Das Graphische Werk“, „Ken Adam's Film Design. Bigger than Life“ und „Sebastião Salgado. Genesis“ interessieren!





29.10.2013 – 02.02.2014

BERND EICHINGER ... ALLES KINO!

Bernd Eichinger (1949–2011) war Deutschlands erfolgreichster Filmproduzent der vergangenen Jahrzehnte. Er hat in unterschiedlichen Funktionen mehr als 100 Film- und Fernsehproduktionen betreut und verantwortet. Sein Name ist eng verbunden mit der Münchener Verleih- und Produktionsfirma Constantin Film, an der er beteiligt war und die er seit den 1980er-Jahren (zunächst als Neue Constantin) zu großen Erfolgen geführt hat. Während er im internationalen Filmbusiness höchste Anerkennung genoss, waren seine Produktionen bei der heimischen Kritik dagegen oft umstritten. Die Ausstellung präsentiert erstmals die 2012 von der Deutschen Kinemathek übernommene „Sammlung Bernd Eichinger“ der Öffentlichkeit.

Sie nähert sich der Person und dem Werk aus verschiedenen Perspektiven: Eine Chronik kombiniert wichtige Daten des beruflichen, privaten und öffentlichen Lebens mit Objekten, Fotos und Filmausschnitten. In den Ausstellungsbereichen „Helden“, „Deutschland“, „Amerika“ und „Außenseiter“ geht es um Lebensthemen Bernd Eichingers, die sich in seinen Filmen und Projekten widerspiegeln. Eine Medieninstallation mit drei choreografierten Großprojektionen bietet Einblicke in die Gedankenwelt und das kreative Potenzial Bernd Eichingers.



„Eichingers Verdienste für die Filmstadt München sind heute unbestritten. [...] Es war also nur eine Frage der Zeit, bis dem großen Sohn der Stadt, dem Filmschaffenden eine erste Ausstellung in seiner Heimatstadt gewidmet würde. Dies tut nun die Versicherungskammer Bayern in ihrem Kunstfoyer [...].“

Welt am Sonntag, 03. November 2013



„Darf eine Sozialreportage magisch schön sein? Darf eine perfekte Komposition humanistisch engagiert sein? Ein entschiedenes ‚Ja‘ dazu liefert die Ausstellung in der Versicherungskammer Kulturstiftung in München. Man wähnt sich als Betrachter so mittendrin, wie es Larrain selbst immer war.“

Münchener Merkur, 25. März 2014

25.03. – 09.06.2014

SERGIO LARRAIN. RETROSPEKTIVE **HENRI CARTIER-BRESSON.** MEXIKO

In seiner Reihe zur Dokumentarfotografie widmet sich das Kunstfoyer zwei Magnum-Fotografen: Dem legendären Franzosen Henri Cartier-Bresson (1908–2004) mit seinen Momentaufnahmen von den Straßen Mexikos der 1930er und 1960er Jahre und dem Chilenen Sergio Larrain (1931–2012), dessen Werk und Lebensweg kaum bekannt sind. In Deutschland wird Larrain zum ersten Mal mit einer groß angelegten Retrospektive präsentiert. Sergio Larrain und Henri Cartier-Bresson haben ähnliche Motive favorisiert. Beide kamen aus großbürgerlichen Familien, doch rebellierten sie gegen ihre wohlhabende Herkunft. Wie viele ihrer Künstlerkollegen und Literaten interessierten sie sich besonders

für Außenseiter und Randfiguren der Gesellschaft und bewunderten sie für ihr unmittelbares und unverfälschtes Sein. Cartier-Bresson erinnerte sich noch Jahrzehnte später an seine beiden Mexiko-Reisen: „Mexiko – was für eine Gewalttätigkeit und Leidenschaft!“. Auf der Suche nach dem existentiell Menschlichen entstanden einfühlsame Milieuschilderungen, die den abgebildeten Personen stets ihre Würde belässt und sie mit einem Hauch von Poesie umgibt. Eine Vorgehensweise, die zugleich sozial engagiert und ästhetisch motiviert ist. In der Gegenüberstellung der beiden Werke werden Parallelen sowie Unterschiede der ästhetischen Konzepte deutlich.





**Einblicke in den Bundesnachrichtendienst.
„[...] Die Fotografien werden in München noch bis Anfang
Oktober ausgestellt, im Kunstfoyer der Versicherungskammer – das klingt doch angemessen.“**

ZDF heute journal, 27. Juni 2014

25.06. – 05.10.2014

DIE BND-ZENTRALE IN PULLACH.

FOTODOKUMENTATION VON MARTIN SCHLÜTER

In seiner Reihe zur Dokumentarfotografie zeigt das Kunstfoyer nie gesehene Innenansichten des BND-Territoriums in Pullach. Die Fotos werden im detailreichen Großformat präsentiert. Das 68 Hektar umfassende Gelände wurde jahrzehntelang hermetisch hinter hohen Betonmauern und Stahlzäunen von der Öffentlichkeit abgeschirmt. Seine wechselvolle Nutzungsgeschichte reicht bis in die NS-Zeit zurück. Im April 1945 von amerikanischen Soldaten besetzt, wurde dort unter amerikanischer Leitung ab 1947 die „Geheimorganisation Gehlen“ aufgebaut – der Vorläufer des 1956 gegründeten Bundesnachrichtendienstes. Einen Teil seiner Geheimhaltung gibt

der BND neuerdings auf und startet eine ungewöhnliche „Transparenzoffensive“. Nicht zuletzt forciert durch die öffentliche Diskussion und Spekulation um Auftrag und Arbeitsweise des BND und seiner Kooperation mit der National Security Agency (NSA). Der BND muss seinen nachrichtendienstlichen Mehrwert gegenüber Bundesregierung und Parlament unter Beweis stellen. Erklärtes Ziel darüber hinaus ist, „die Vertrauensbasis in der Gesellschaft zu verbreitern und als fest im gesellschaftlichen System verankerter moderner Dienstleister wahrgenommen zu werden“. So das aktuelle Selbstverständnis des BND.



„'Gesichter Afghanistans' im Kunstfoyer der Versicherungskammer ist sehenswert – weil die Schau informativ ist und eine Perspektive einnimmt, die sich nicht von – verständlichem – Mitleid und Schuldgefühlen leiten lässt.“

Abendzeitung, 16. Dezember 2014

13.11. – 18.01.2015

GESICHTER AFGHANISTANS.

YVONNE VON SCHWEINITZ

FOTOGRAFIEN 1953 /

DOKUMENTARFILME 1950–73 /

WAR RUGS DER 1980ER JAHRE

Afghanistan ist in den letzten drei Jahrzehnten vor allem durch Negativ-Schlagzeilen im öffentlichen Bewusstsein. Bürgerkriege und die Schreckensherrschaft der Taliban zerstörten das Land. Inzwischen ist die Terrororganisation IS in den Blick der Weltöffentlichkeit und Afghanistan etwas in den Hintergrund gerückt. Nun versucht sich das Land zu restrukturieren. Der internationale ISAF-Einsatz sichert und begleitet einen Prozess des Übergangs. An diesem wichtigen Wendepunkt in der afghanischen – und weltpolitischen – Geschichte lenkt das Kunstfoyer den Blick auf ein

anderes, fast vergessenes Afghanistan. „Gesichter Afghanistans“ rekapituliert die Historie und das kulturelle Gedächtnis des Landes, auf dem es nun aufzubauen gilt. Denn schon einmal – in den 1960er und 1970er Jahren – hat Afghanistan versucht, eine Brücke in die Moderne zu finden. Vier Themenbereiche und zugleich auch vier sehr unterschiedliche Medien gliedern schlaglichtartig das schwierige Unterfangen, die einstige Basis des vielseitigen Landes wieder sichtbar zu machen. Sämtliche Texte in der Ausstellung sind zweisprachig: Deutsch und Dari.



Claus Friede* Contemporary Art



AWARDS



09. OKTOBER 2014

GIESINGER KULTURPREIS**2014****SONG SLAM**

04.12.2014

GIESINGER KULTURPREIS 2014

SONG SLAM

Wettstreit für Singer-Songwriter

Die Versicherungskammer Kulturstiftung fördert das kulturelle und künstlerische Leben im Stadtteil München-Giesing, der zugleich Standort ihres Stifters, der Versicherungskammer Bayern, ist. Zusammen mit dem Kulturzentrum Giesinger Bahnhof verleiht die Kulturstiftung den Giesinger Kulturpreis alle zwei Jahre in wechselnden Kleinkunst-Kategorien. Im Oktober 2014 wurde der mit 5.000 € dotierte Preis zum 5. Mal als öffentliches Finale in der Kleinen Halle der Versicherungskammer Bayern ausgetragen. Bei einem Song Slam, einem friedlichen Wettstreit um den besten Song, stellten sich Singer-Songwriter im Duo oder solistisch mit eigenen Texten und Komposi-

tionen dem Urteil des Publikums und der Jury, darunter der Münchener Slam-Poet Bumillo. Der gebürtige Kopenhagener Fred Rosenstand und seine Duopartnerin Katrin Fischer wurden mit dem 1. Preis ausgezeichnet. Als Katrin Sofie F. und der Däne überzeugten sie die Jury mit ihrem „Spoken Beat“, einem Stil aus rhythmisch gesprochenem Wort und Schlagzeug-Beats. Die Eintrittserlöse aus der Veranstaltung kommen einem Musikworkshop für Kinder mit Migrations- und Flüchtlingshintergrund im Stadtteil zu Gute. Im Mai 2015 wird der Workshop in Kooperation mit gemeinnützigem Verein Dein München realisiert.





SEIT 1991

BAYERISCHER MUSEUMSPREIS

Seit 1991 verleiht die Versicherungskammer Bayern als Partner der Museen den Bayerischen Museumspreis, einen der wichtigsten deutschen Museumspreise. Ziel der alle zwei Jahre an ein nichtstaatliches Museum in Bayern vergebenen Auszeichnung ist es, die Kulturarbeit der bayerischen Museen zu würdigen und zu fördern. Ab 2015 wird der Preis von der Versicherungskammer Kulturstiftung ausgelobt. Eingeladen sind alle nichtstaatlichen bayerischen Museen, sich mit ihrer vorbildlichen Arbeit um den Bayerischen Museumspreis 2015 zu bewerben. Die Preisträger werden im Rahmen des

Bayerischen Museumstags am 9. Juli 2015 bekannt gegeben. Der Preis ist mit insgesamt 30.000 € dotiert und wird in zwei Kategorien vergeben:

20.000 € für ein Museum mit haupt- oder nebenamtlich-wissenschaftlicher Leitung

10.000 € für ein ehrenamtlich geführtes Haus



Landesstelle für
die nichtstaatlichen
Museen in Bayern



KONZERTREIHE



Jessica Schäfer ist Geschäftsführerin für Kultur & Förderprojekte. Sie konzipiert und realisiert die Konzerte der Versicherungskammer Kulturstiftung. Sie verantwortet Förderprojekte im Bereich der Neuen Musik, der musikalischen Nachwuchsförderung und der kulturellen Bildung.

PROGRAMM

Die Versicherungskammer Kulturstiftung fördert die Musik der Gegenwart. Sie bietet Musikern und Fürsprechern Zeitgenössischer Musik eine Plattform und stiftet zu einem neuen Musikerleben an. Dreimal im Jahr laden wir zu Konzerten in die Kleine Halle am Giesinger Firmensitz unseres Stifters Versicherungskammer Bayern ein. In drei abwechslungsreichen Formaten, einem Gesprächskonzert, einem Tandem-Konzert, das zwei Stile oder Komponisten gegenüberstellt und einem Filmkonzert, wird neue Musik – von der Klassik der Moderne bis zur Gegenwart – erlebbar. Wir eröffnen experimentierfreudigen Musikern Konzertmöglichkeiten und interdisziplinäre Verbindungen abseits des klassischen Konzertgeschehens, was sich z.B. in der Neu-Entdeckung des Genres Symphonischer Dokumentarfilm spiegelt. Die Konzerte sind kostenlos und richten sich an Interessierte, an Neugierige und Experten. 2014 konnte die Stiftung rund 1.500 Konzertbesucher begeistern. Auch 2015 freuen wir uns auf drei erlebnisreiche Konzertabende: Es erwartet Sie ein Gesprächskonzert zum Thema Jugendkultur und Klassik, das Tandem-Konzert „Satie plus Six“ (für Kinder und Erwachsene) sowie die Aufführung des Symphonischen Dokumentarfilms „Nanuk der Eskimo“ (1922) mit der Musik von Timothy Brock.

10.04.2014

OHRSEIN

HÖREN ALS BASIS- UND BILDUNGSKOMPETENZ

Gesprächskonzert mit Live-Übertragung auf BR-KLASSIK

Konzentriertes Hören oder Zuhören ist angesichts der täglichen Reizüberflutung nicht immer einfach. Viele Studien belegen heute, welche weitreichend positiven Folgen eine grundlegende Schule des Hörens für den Menschen hätte, im sozialen, emotionalen und kognitiven Bereich. Eine Diskussion von Experten, darunter Volker Bernius von der Stiftung Zuhören, die Mezzosopranistin Stella Doufexis, der Komponist Helmut Oehring und der Medienwissenschaftler Holger Noltze, zeigte auf, was getan werden kann, um die Kompetenz des Hörens zu steigern. Musik und Musikerziehung bieten dafür exemplarische Möglichkeiten. Während der Gesprächsrunde gab es musikalische Intermezzi von Helmut

Oehring und Claude Debussy. Es moderierte Christine Lemke-Matwey (DIE ZEIT).

„Gegenwartsmusik und aktuelle Themen in verschiedenen Ausdrucksmedien zusammenzuführen und in einer Konzertreihe für eine Öffentlichkeit erlebbar zu machen, ist außergewöhnlich und einzigartig in München. Es ist dem Konzept zu wünschen, dass es mit neugieriger Offenheit und Engagement weitergeführt wird, jenem schönen konfuzianischen Gedanken folgend: *Tradition ist nicht das Bewahren von Asche, sondern das Weitertragen der Glut.*“

Dr. Meret Forster, Redaktionsleiterin E-Musik, BR-KLASSIK

BR
KLASSIK **Zuhören** Stiftung



TANDEM

17.07.2014

PROJEKT RICHARD²

ZWEIMAL RICHARD: KLASSIK DER MODERNE TRIFFT AUF JAZZ

Tandem-Konzert mit dem Goldmund Quartett und Eric Schaefer & the Shreds

Zum Geburtstag von Richard Strauss, der sich 2014 zum 150. Mal jährte, lud die Versicherungskammer Kulturstiftung zu einem Tandem-Konzert mit Werken von Richard Strauss und Richard Wagner ein. Den Anfang machte das Goldmund Quartett und spielte Stücke von Richard Strauss. Darauf folgte Eric Schaefer, Jazzschlagzeuger und Teil des Michael Wollny Trios, mit Jazz-Arrangements spätromantischer Werke von Richard Wagner. Zusammen mit seiner Band The Shreds jagte der ECHO Jazz-Preisträger Wagners bekannteste Opern Themen buchstäblich durch den „Schredder“. Das Ergebnis: flirrende Trompetensoli untermalt mit karibischen Rhythmen, eine Mischung aus Jazz, Dub

und Psychedelic. Die Idee des Tandems, das Hintereinander zweier Stile, mündete schließlich in der Symbiose: Anlässlich des Strauss-Jubiläums arrangierte Eric Schaefer für Oktett „Im Abendrot“ aus „Vier Letzte Lieder“. Annetrin Schnur von U21, dem jungen Magazin von BR-KLASSIK, führte im Talk mit den beiden Ensemble-Leadern, Eric Schaefer und Raphael Paratore, in den Abend ein.

„Innerhalb des Tandem Formates war es möglich einen geschichtlich-ästhetischen Dreisprung zu erleben: Von Wagner über dessen Bewunderer Richard Strauss bis hin zu deren Rezeption in modernen Spielformen des Jazz. Rar ist solch kühner, genreverbindender Diskurs – und wie erfrischend.“

Eric Schaefer, Jazz-Schlagzeuger, Komponist und ECHO-Preisträger

BR
KLASSIK





04.12.2014

SYMPHONISCHER DOKUMENTARFILM

IM KAMPF MIT DEM BERGE (1921)

Wiederentdeckung eines Genres: Stummfilmklassiker und Neue Musik



„Korrespondenzen zwischen zeitgenössischer Musik und anderen künstlerischen Ausdrucksformen – Architektur, Tanz, Theater, Photographie – zu schaffen, ist ein fester Bestandteil der Arbeit des Münchener Kammerorchesters. Deshalb freuen wir uns ganz besonders, an dem von der Versicherungskammer Kulturstiftung initiierten, mehrjährigen Projekt „Symphonischer Dokumentarfilm“ mitzuwirken, das in der Neu-Entdeckung eines hochambitionierten filmischen Genres und seiner Verbindung mit aktueller Musik Pionierarbeit leistet.“

Florian Ganslmeier,
Geschäftsführer des Münchener
Kammerorchesters (MKO)

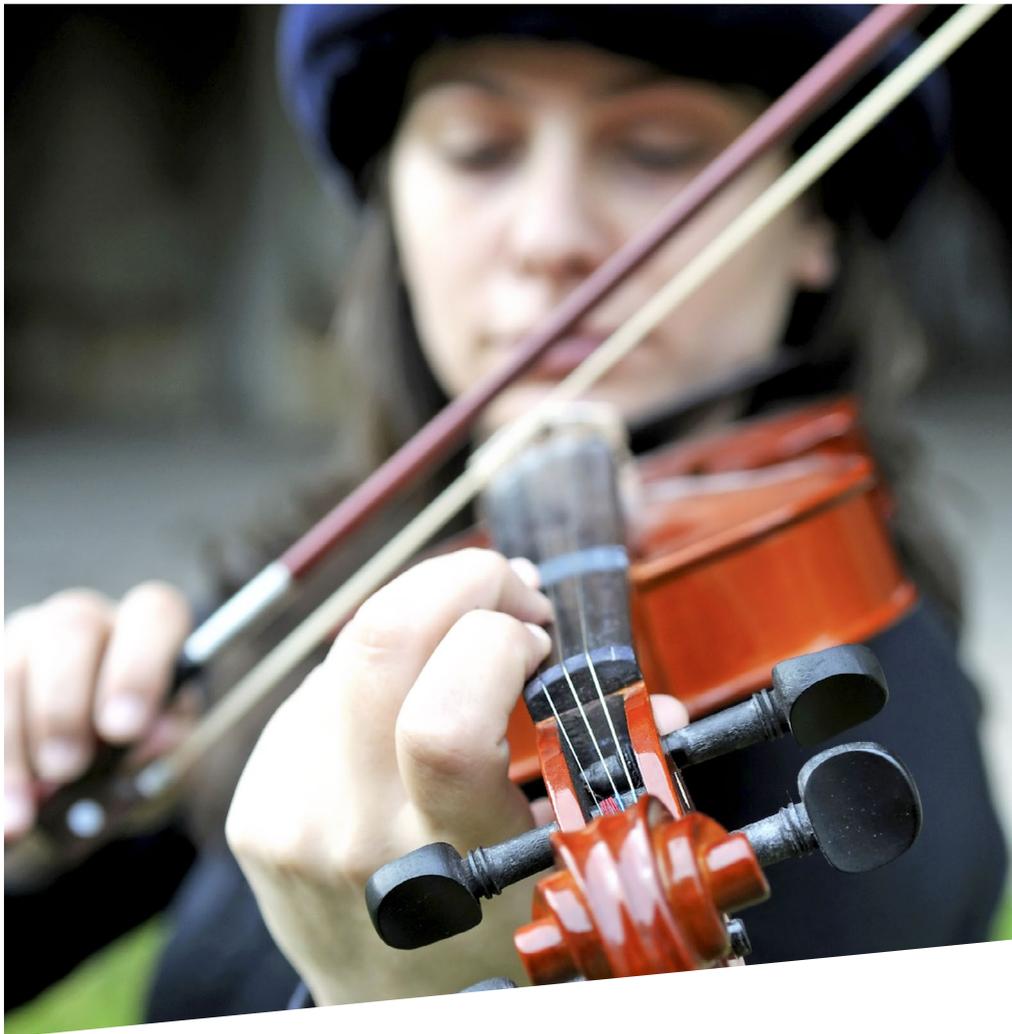
Die Aufführung des Symphonischen Dokumentarfilms „Im Kampf mit dem Berge“ (1921) von Arnold Fanck war Auftakt einer Serie, bei der Neue Musik und künstlerischer Dokumentarfilm aufeinandertreffen. Das Konzertprojekt wurde in Kooperation mit dem Münchener Kammerorchester (MKO) und dem DOK.fest München realisiert und erstmals mit der rekonstruierten Film-Fassung der Murnau-Stiftung in München gezeigt. Zum Film spielte das MKO die Originalmusik von Paul Hindemith unter der Leitung von Jonathan Stockhammer.

Der Symphonische Dokumentarfilm, der in der Stummfilmära seine Anfänge nimmt, erreicht sein Publikum über dramaturgische Mittel der Bildsprache und der Musik. Im Gespräch mit Daniel Sponsel, dem Geschäftsführer und künstlerischen Leiter des DOK.fests München und dem Musikwissenschaftler Prof. Jürg Stenzl, führte Dr. Meret Forster von BR-KLASSIK in das besondere Genre ein.

MKO **DOK.fest** *F. W. Murnau*
MURNAU STIFTUNG



FÖRDERPROJEKTE



TONKÜNSTLER MÜNCHEN

WERKSTATT FÜR NEUE MUSIK

Die Versicherungskammer Kulturstiftung unterstützt den Tonkünstlerverband München und fördert die Auftrittsmöglichkeiten seiner Mitglieder. Regelmäßig stellt die Stiftung dem Verband für Proben und Veranstaltungen den Großen Sitzungssaal der Versicherungskammer Bayern in der Maximilianstraße 53 zur Verfügung. Eine zentrale Aufgabe des Tonkünstlerverbands ist die Förderung zeitgenössischer Musik. So veranstaltet der Verband jährlich allein 20 Konzerte mit Neuer Musik.

Hinzu kommt die musikalische Jugendförderung: die Durchführung des Münchner Regionalwettbewerbs „Jugend musiziert“, die Veranstaltung von rund 50 Schülerkonzerten pro Jahr sowie die Vermittlung von qualifiziertem Instrumental- und Gesangsunterricht.

www.tonkuenstler-muenchen.de

„In München war der Tonkünstlerverband bis 1933 die treibende Kraft für die aktuelle Musik. Daran schloss der Verband nach seiner Wiedergründung 1946 an und setzt bis heute mit seinen Konzertreihen wichtige Akzente. Die Versicherungskammer Kulturstiftung fördert mit ihrem Engagement diese wichtige Rolle im Münchner Kulturleben.“

Edmund Wächter,
1. Vorsitzender der Tonkünstler München



„Es freut uns, dass sich die Versicherungskammer Kulturstiftung für die Präsentation der Kunstform des zeitgenössischen Jazz, insbesondere auch für Bildung und Weiterbildung von Jugend-Jazz-Ensembles, engagiert. Damit wird der Festivalommer nicht nur inhaltlich gestärkt, sondern auch intensiv und nachhaltig die Szene der handgemachten, improvisierten Musik gefördert. Ein Engagement das nicht selbstverständlich ist und uns zu großem Dank verpflichtet.“

Suzette Yvonne Moissl,
Intendantin und Geschäftsführerin von palatia Jazz

PALATIA JAZZ

JAZZ UND MUSIKALISCHER NACHWUCHS IN DER PFALZ

Die Versicherungskammer Kulturstiftung fördert das internationale Festivalprojekt palatia Jazz, insbesondere die Teilnahme junger Jazzmusiker und deren Aufmerksamkeit in der regionalen Musikszene. Das Festival ist ein ganzheitliches und nachhaltiges Engagement, das auch einen vorbildlichen Jugendauftrag verfolgt, um die Big-Band-Kultur und die jungen Jazz-Combos in der Region zu stärken.

Jazz-Improvisationen und Weltmusik, elektronische Musik oder tanzbare Fusionen Jazz-Rock und Jazz-Pop treffen aufeinander, wie auch spannende Verbindungen aus Klassik und Jazz.

Das Festival tourt von Ende Juni bis Mitte August durch viele Pfälzer Spielorte.

www.palatajazz.de

Seit 1999 verbindet das Festival unverwechselbare Spielorte in der Pfalz, kulinarische Besonderheiten und Pfälzer Weine sowie internationale ausgesuchte Jazzstars und Newcomer. Musikalisch zeichnet palatia Jazz ein vielfältiges Bild zeitgenössischer Musikentwicklung:



FÖRDERPROJEKT:
SONDERPREIS „JUGEND MUSIZIERT“ FÜR MÜNCHEN UND BAYERN

SONDERPREISE FÜR ZEITGENÖSSISCHE MUSIK

WEITERSCHREIBUNG NEUER MUSIK BEI JUGEND MUSIZIERT



„Die Versicherungskammer Kulturstiftung zeichnet die herausragende Präsentation eines Zeitgenössischen Werkes beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ aus. Damit würdigt sie die Bereitschaft der Jugendlichen, sich auf Spieltechniken und Klangphänomene einzulassen, die über die Anforderungen des klassischen Repertoires hinausgehen. Dankbar und hochmotiviert haben bisher alle Musikerinnen und Musiker diese Prämierung wahrgenommen.“

Claus Christianus,
Vorsitzender des Regionalausschusses
München von Jugend musiziert

Die Versicherungskammer Kulturstiftung unterstützt junge Musiker bei der Auseinandersetzung mit der Musik der Gegenwart. Wir verliehen beim Regional- und Landeswettbewerb Bayern der „Jugend musiziert“ Wettbewerbe einen Sonderpreis für die herausragende Interpretation eines Zeitgenössischen Werkes. Der Preis ist mit insgesamt 2.300 € dotiert. Beim Regional- und Landeswettbewerb 2014 überzeugte die Flötistin Sophia Schambeck die Jury: Die 20-jährige Münchnerin gewann

beide Sonderpreise mit ihrer Interpretation von Commentarii III für Sopranblockflöte, Renaissanceblockflöte in G und Zuspil CD. Das Stück ist instrumentiert für verschiedene Blockflöten, archaische Didgeridoos und computerunterstützte Raumklang-Live-Elektronik. Es ist Teil eines Konzerts, das die Komponistin Dorothee Hahne 1999 anlässlich des Romanischen Sommers in Köln für die Blockflöten-Virtuosin Dorothee Oberlinger komponiert hatte.



Jugend musiziert



News [Bigger Than Life - Ken Adam's Film Design | mehr lesen](#)

ARCHIV | KUNSTFOYER

DIE BND-ZENTRALE IN PULLACH. Fotodokumentation von Martin Schlüter. 25.06. - 05.10.2014

In seiner Reihe zur Dokumentar fotografie zeigt das Kunstfoyer nie gesehene Innenansichten des BND-Territoriums in Pullach. Die Bilder werden im detailreichen Großformat präsentiert. Das 68 Hektar umfassende Gelände wurde jahrzehntelang hermetisch hinter hohen Betonmauern und Stahlzäunen von der... >>



AKTUELL | AWARDS

Bayerischer Museumspreis Infos & Ausschreibung

Seit 1991 verleiht die Versicherungskammer Bayern als Partner der Museen...

AKTUELL | KUNSTFOYER

Konrad Klapheck. Das Graphische Werk. 24.02. - 17.05.2015

VORSCHAU | KONZERTREIHE

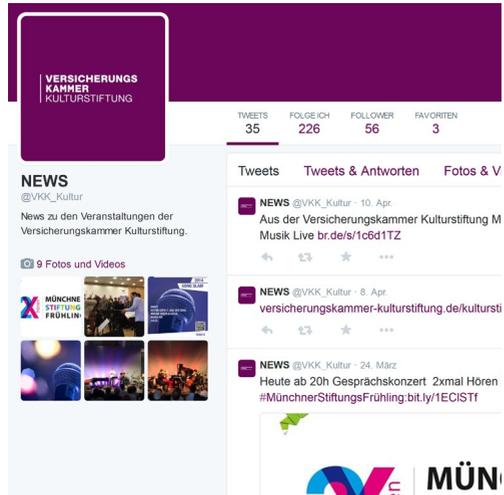
Jugend ohne Mozart? Klassik und Jugendkultur 16.04. 2015

SOCIAL MEDIA

STIFTUNG DIGITAL

TWITTER @VKK_KULTUR

TWITTER @KUNSTFOYER_MUC



Themen **W**irken **I**nhalte **T**rends **T**raffic **E**vents **R**eaktionen

#gkp14
#goldmundquartett
#kleinehalle
#Museum
#BNDimKunstfoyer
#Austellungstipp!



SATZUNG (Auszug)

§ 2 STIFTUNGSZWECK

(1) Stiftungszweck ist die Förderung von Kunst und Kultur.

(2) Der Stiftungszweck wird durch das Engagement im Kunst-, Ausstellungs- und Aufführungsbetrieb sowie durch die Förderung von kultureller Bildung und Vielfalt durch Förderprogramme, diverse Veranstaltungsformate z.B. Preisverleihungen und operative Projekte verfolgt. Die Stiftung wird operativ tätig, soweit die hierfür erforderlichen finanziellen Mittel vorhanden sind.

(3) Der Stiftungszweck kann insbesondere verwirklicht werden durch:

wechselnde Ausstellungen mit nationalen und internationalen Künstlern, Veranstaltungen, insbesondere Vernissagen, Vortragsreihen, Symposien, Buchprämieren und Filmvorführungen, wechselnde Konzerte mit Künstlern und Vermittlern wechselnder Genres insbesondere der zeitgenössischen Klassik und des Jazz, Vergabe von Kompositionsaufträgen, Kooperation mit Partnern, welche die musikalische Früherziehung fördern, Förderung einer lebendigen Stadtteilkultur in München insbesondere durch Kooperation mit städtischen Kultureinrichtungen und Veranstaltung von Kleinkunstwettstreiten für Münchener Künstler, wissenschaftliche Publikationen, Engagement in der Museumspädagogik.



Isabel Siben, Geschäftsführerin und Leiterin des Kunstfoyers
Isabel Stier, Stiftungsreferentin
Christian Bleibaum, wissenschaftlicher Volontär
Jessica Schäfer, Geschäftsführerin für Kultur & Förderprojekte

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Versicherungskammer Kulturstiftung
Maximilianstr. 53
80530 München

VERANTWORTLICH FÜR INHALTE UND REDAKTION

Isabel Siben
Jessica Schäfer

KONZEPTION & SOCIAL MEDIA

Isabel Stier

GESTALTUNG & UMSETZUNG

aditive®

BILDNACHWEISE

aditive® - Stefan Pörtner, Peter Tröger
Vreni Arbes
Stefan Heigl
Florian Holzherr
istockphoto
palatia Jazz

DRUCK

Pinsker Druck und Medien GmbH

München, im April 2015

Versicherungskammer Kulturstiftung
Maximilianstr. 53
80530 München

@Kunstfoyer_MUC
@VKK_Kultur

versicherungskammer-kulturstiftung.de